

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 63 (1880)

Nachruf: Ruepp, Gottfried

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gottfried Ruepp,

Apotheker in Muri (Aargau).

Der Erinnerung an den fleissigen, wenn auch stillen, Theilnehmer bei den Jahresversammlungen unserer Gesellschaft, an den langjährigen Mitarbeiter bei den schweizerischen meteorologischen Beobachtungen, sind folgende Zeilen von befreundeter Hand gewidmet.

Gottfried Ruepp wurde 1820 in Sarmenstorf (Aargau) geboren. Sohn eines Arztes, und einer, bis in ihr höheres Alter einer bewährten Töchter-Erziehungsanstalt vorstehenden, an Gemüth und Wissen reichen Frau, mag die Freude an naturwissenschaftlichen Studien bei unserm Freunde von Jugend auf rege gewesen sein. Seine Vorbildung für den Eintritt in's Gymnasium leitete ein Ortsgeistlicher. An der aargauischen Kantonsschule besuchte Ruepp in den Jahren 1834-38 die zwei untern Classen des Gymnasium's, und hierauf die zwei obern der Gewerbschule, und bezog dann für zwei Jahre die Universität Zürich. Weitere fünf Jahre wurden der praktischen Berufsbildung in Heidelberg (wo nebenbei noch Collegien besucht wurden), Waldshut, Genf und Rolle gewidmet.

Im Jahr 1846 übernahm Ruepp die Apotheke in Muri, die bis zur Aufhebung des Klosters Eigenthum dieses letztern gewesen, und stand derselben bis an sein Lebensende mit Eifer und Erfolg vor.

Daneben behielten aber auch seine naturwissenschaftlichen Studien und Bestrebungen ihr Recht, und beinahe jeden Sommer machte er einen Ausflug in unsere schweizerische Gebirgswelt, um seine Kenntnisse und Sammlungen zu erweitern. An der Moränen-Sektion Muri beteiligte er sich in hervorragender Weise. Vom Jahr 1864 bis am Tage vor seinem Tode (27. März) machte er die meteorologischen Beobachtungen der Station Muri, und die schweizerische meteorologische Centralanstalt in Zürich anerkannte ihn in ihrem Condolationsschreiben an die Hinterlassenen als einen « eifrigen, pünktlichen und gewissenhaften Mitarbeiter, dessen Verdienste um die Wissenschaft der schweizerischen Climatologie von bleibender Bedeutung sein werden. »

Als vieljähriges Mitglied der Bezirksschulpflege Muri verwendete er seine Kenntnisse und Erfahrungen zum reichen Nutzen dieser Bezirksschule. Zeitweise, bei eingetretenen Vacanzen, übernahm er sogar selbst die Ertheilung des naturwissenschaftlichen Unterrichtes an dieser Bezirksschule, sowie an der aargauischen landwirtschaftlichen Schule in Muri.

Seine Thätigkeit auf gemeinnützigen, volkswirtschaftlichen und idealen Gebieten fällt ausser den Rahmen dieser kurzen Notiz, bleibt aber nicht um so weniger in werner Erinnerung bei den Einwohnern des Bezirks Muri.

Dr. H. CUSTER.

